

# **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 12.05.2016**

**Ort:** Sitzungssaal, Rothenburger Str. 5, 91635 Windelsbach

**Zeit:** Beginn: 20.00 Uhr Ende: 23.15 Uhr

**Anwesende:** 1. Bürgermeister Alfred Wolz  
11 Gemeinderäte

**Entschuldigt:** Günther Albig  
Christina Dümmler bis 21.00 Uhr

**Protokollführer:** Beate Preeg

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1) Genehmigung des Protokolls vom 14.04.2016
- 2) Bauvoranfrage 2016/05 für ein Wohnhausneubau im Baugebiet im Melbenfeld
- 3) Bauantrag 2016/06 für ein Wohnhausneubau in Nordenberg
- 4) Sachstand Feuerwehr aus Sicht LRA – Regierung – Bay Gemeindetag - Gemeinde
  - a) Sicherstellung der gemeindlichen Pflichtaufgaben bei der Feuerwehr
- 5) Sanierung Feuerwehrgerätehaus der FFW Windelsbach
- 6) Antrag und Sachstand zur Evangelischen Schule
- 7) Straßenunterhalt an den Gemeindeverbindungsstraßen in der Gemeinde
- 8) Sachstand zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Hornau
- 9) Haushaltsvorberatung
- 10) Spielplatzpflege in Nordenberg
- 11) Informationen:
  - a) Schulhaus Preuntsfelden
  - b) LAG Investitionen in der Gemeinde Geslau
  - c) Vorverkaufsrecht
  - d) 3. Platz Fußgängerrally durch GR
  - e) Pfingstmontag Kommunale Allianz Fahrradtour
  - f) Abwasserrückstau in Burghausen
  - g) Sanierung Mittelschule
  - h) Orientierende Erkundung der alten Hausmülldeponie in Cadolzhofen
  - i) Abwasserwerte der KA Preuntsfelden nach Sanierung: sehr gut
  - j) LAG: Barfußpfad Nordenberg
  - k) Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge mit 90% der Zuwendungsfähigen Kosten für Gemeinden
- 12) Wünsche und Anträge

### **Ein nicht öffentlicher Teil schließt sich an**

## Öffentlicher Teil:

### **Zu TOP 1**

#### **Genehmigung des Protokolls vom 14.04.2016**

Das Protokoll vom 14.04.2016 wird einstimmig genehmigt.

11 : 0

### **Zu TOP 2**

#### **Bauvoranfrage 2016/05 für ein Wohnhausneubau im Baugebiet im Melbenfeld**

Bürgermeister Wolz stellt den Plan vor. Dieser entspricht dem Bebauungsplan bis auf die Fassade aus Holz, die nach dem Bebauungsplan nur zum Teil vorgesehen ist.

Das Einvernehmen für die Bauvoranfrage 2016/05 wird erteilt.

11 : 0

### **Zu TOP 3**

#### **Bauantrag 2016/06 für ein Wohnhausneubau in Nordenberg**

Bürgermeister Wolz stellt den Plan vor. Mit dabei ist eine teilweise Nutzungsänderung der bestehenden gegenüberliegenden Scheune als Garage geplant. Gegenüber der Bauvoranfrage sind keine wesentlichen Änderungen zu bemerken.

Das Einvernehmen für den Bauantrag 2016/06 wird erteilt.

10 : 1

### **Zu TOP 4**

#### **Sachstand Feuerwehr aus Sicht LRA – Regierung – Bay. Gemeindetag - Gemeinde**

##### **a) Sicherstellung der gemeindlichen Pflichtaufgaben bei der Feuerwehr**

1. Bürgermeister Wolz teilt den aktuellen Sachstand mit. Kreisbrandrat Herr Müller war zu einem weiteren Gespräch in Windelsbach, um seine Erwartungen vorzutragen.

Aus seiner Sicht ist die Mindestausstattung ein 7,5 t-Fahrzeug mit Löschwasser, für 6 Personen und Atemschutz von der Gemeinde vorzuhalten. Ein weiteres Fahrzeug zum Transport der Mannschaft wäre in diesem Fall hilfreich. Eine technische Hilfeleistung ist bei dieser Fahrzeuggröße nicht möglich. Bei einem größeren Fahrzeug mit 9 Personen Besatzung sind eine technische Hilfeausstattung und 4 Atemschutzträger möglich, was die ideale Ausstattung wäre. Die Atemschutzträger mit Sauerstoffflaschen müssen als 3-fache Besetzung = 12 Personen ausgebildet und vorgehalten werden.

Nach Aussage vom LRA von Frau Geißdörfer hat die Gemeinde Windelsbach sich für den abwehrenden Brandschutz auszurüsten, das heißt der Einsatz von Löschwasser soll am Brandort möglich sein und dies ist nur mit Atemschutz möglich.

Von der Behörde können kein Gesetz und keine Verwaltungsvorschrift, die wörtlich aussagt, dass die Gemeinde die Forderungen vom Landratsamt erfüllen muss, vorgelegt werden. Die Formulierung in diesen ist immer nur ein „Soll“.

Im Feuerweggesetz Art 1 Abs. 2 steht: „Zur Erfüllung ihrer Aufgaben haben die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren (Art 4 Abs. 1) aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.“

Die gesetzliche 10 Minuten Hilfsfrist gilt von der Alarmierung bis zum Eintreffen am Einsatzort. Für die Fahrstrecke für 1 km Entfernung wird 1 Minute Fahrtzeit gerechnet. Die größte Entfernung zu einem Atemschutzstandort haben Birkach mit 6,5 km und 27 Einwohnern und Burghausen mit 6,5 km und 58 Einwohnern.

Zu den Baugenehmigungen: Geprüft wird nach der Aussage von Frau Kretzer-Liebich, LRA nur der Brandschutz bei Sonderbauten.

Der Direktor vom Bayerischen Gemeindetag Herr Schober teilt mit, die Baugenehmigungen wegen angeblicher Ausstattung einer gemeindlichen Feuerwehr zu versagen, wäre ein Novum und rechtlich sehr bedenklich.

Aussage vom LRA: Der Gemeinderat muss innerhalb der nächsten 4 Wochen nach der Besprechung im LRA entscheiden, wie aus Sicht der Gemeinde mit der Forderung vom LRA umgegangen wird.

Nach dem Abwägen der Voraussetzungen und Erwartungen vom Landratsamt wird folgendes festgestellt:

- In der Gemeinde gibt es kein produzierendes Gewerbe und besonderes Gefahrenpotential.
- Es gibt nur einen Standort, wo es Sinn macht ein Löschfahrzeug zu stationieren – Windelsbach
- Für diesem Ort liegen zurzeit die Voraussetzungen für eine Stationierung von einem Löschfahrzeug in Bezug auf die Mannschaftsstärke und den weiteren Erwartungen nicht vor.
- Durch wenige Arbeitsplätze vor Ort, sind während der normalen Arbeitszeit geringe Einsatzkräfte vor Ort einsatzfähig.
- Die vorgeschriebenen Hilfsfristen werden in fast allen Orten durch Nachbargemeinden eingehalten. Die Hilfsfristen der umgebenden Wehren decken den Bedarf in 4-facher Vorhaltung innerhalb 10 km ab.
- Ein Gebäude für ein Löschfahrzeug mit Wasser ist in der Gemeinde nicht vorhanden.
- Die Baukosten für ein Feuerwehrgerätehaus betragen ca. 200.000,- €
- Die Anschaffungskosten für ein Löschfahrzeug mit Atemschutz betragen für ein 7,5 t-Fahrzeug ca. > 200.000,- €
- Weiter ist mit jährlichen hohen Betriebs- und Folgekosten für Atemschutz und Technik zu rechnen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt: Mittelfristig werden die Voraussetzungen und die finanzielle Möglichkeit neu geprüft, ob die Forderungen vom LRA umgesetzt werden können. 12 : 0

#### **Zu TOP 5**

##### **Sanierung Feuerwehrgerätehaus der FFW Windelsbach**

Die Windelsbacher Feuerwehr würde das bestehende Feuerwehrhaus sanieren. Es stellt sich die Frage, macht es Sinn nachdem für Windelsbach evtl. mittelfristig zu einem Feuerwehrauto ein neues Feuerwehrhaus gebaut werden muss. Die Maßnahme wird trotzdem befürwortet, mit der Maßgabe die Fensterfront und weitere kostenträchtige Ausführungen auf ihre Nachhaltigkeit zu prüfen und mit der Gemeinde abzustimmen. 11 : 0

#### **Zu TOP 6**

##### **Antrag und Sachstand zur Evangelischen Schule**

Rückblick der Teilnehmer der Informationsfahrt zur Evangelischen Schule in Augsburg. 1. Bürgermeister Wolz, 2. Bürgermeister Beck, Gemeinderat Korbacher berichten von ihren persönlichen Eindrücken. Insgesamt positiv überrascht mit beeindruckenden Erfahrungen.

Die Mitglieder der Gemeindegremien wollten sich selbst ein objektives Bild verschaffen, ob eine Änderung der Schulform eine Chance für die gesellschaftliche Weiterentwicklung in den Gemeinden bietet.

Der Rektor der 1-zügigen Lichtenstein-Rother-Volksschule Herr Gerhard Horneber und der Dekan Herr Volker Haug vom Träger der Schule „Evangelischer Schulverein Augsburg e. V.“ haben sich Zeit genommen, um ihre Schule und ihr Konzept anschaulich und lebendig vorzustellen und unsere Verständnisfragen zu beantworten.

Rektor Horneber stellt den Aufbau der Schule vor, die sich als Lebens-Gemeinschafts-Schule versteht. Neben den Schülern und der Schulleitung mit dem Kollegium sind der Schulverein, die Eltern und der Förderverein mit Mittagsbetreuung wichtige Bausteine. In einem vertrauenswürdigem, offenen und respektvollem Umgang miteinander, darf und soll sich jedes Mitglied der Schulfamilie nach seinen Fähigkeiten in das Schulleben einbringen.

50-80 Anmeldungen liegen der Schule für eine Klasse für 24 Schulplätze jedes Jahr vor. Die Schüler werden ausgewählt, nach gleichen Verhältnis Buben und Mädchen, Kinder mit Behinderung werden integriert und alle Bevölkerungsschichten sollen ausgewogen vertreten sein.

In der „gesunden Pause“ einmal in der Woche mit belegten Vollkornbrot, frischen Obst und Gemüse können sich die Kinder zum Selbstkostenpreis ihr Pausenbrot auswählen und kaufen, das von den Eltern vorbereitet wird.

Die Schüler der 4. Klasse waren zu zweit beauftragt, den Besuch in kleinen Gruppen durch die Schule zu führen. Von den Kindern wurden in 8 Stationen mit Begeisterung das Schulleben, die Arbeitsmethoden und das Inventar vorgestellt. Durch die Elternbeiträge konnten zusätzliche Anschaffungen für die Bildung der Kinder, die von öffentlicher Seite nicht gefördert werden, angeschafft werden. Zum Beispiel werden Schüler aller Klassen an der elektrischen Nähmaschine ausgebildet. Aus alten Jeans werden z. B. Hockerbezüge hergestellt. In unterschiedlichen Kursen, Projekten oder bei der Freiarbeit haben die Schüler viele Möglichkeiten ihre Begabungen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Man spürte ihre Freude und Begeisterung am Schulleben.

In der Forscherwerkstatt berichten die Schüler begeistert, von den interessanten Versuchen, die sie in ihren weißen Laborkitteln machen. Es war beeindruckend mitzuerleben, mit welcher Freude, Offenheit, mit positiver Energie und mit Stolz die Kinder beim Rundgang **ihre** Schule vielfältig vorgestellt haben. Das Konzept der Schule will Kinder auf der Grundlage des christlichen Glaubens nach den entsprechenden Begabungen fördern und sie fürs Leben stärken.

Zum wöchentlichen Abschluss versammelte sich die ganze Schulfamilie, mit uns als Gästen, im Gemeinschaftsraum um zu zeigen, was diese Woche im Unterricht erlernt wurde. Mit begeisternden Gesang, Sport, Gymnastikeinlagen, Zauberkunststücken und dem Witz der Woche, vorgetragen von einem Schüler, wurde die Vielfältigkeit der einzelnen Klassen präsentiert. Die Kinder gehen ins Wochenende mit einer ergreifenden Gemeinschaftsleistung, die ihr Selbstwertgefühl weiter steigert.

In diesem Falle ist die Grundschule eine Bereicherung für die Region und eine große Chance für die positive Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Miteinanders in der Gemeinde!

Die Elternmitarbeit = 2 h / Monat wird geleistet. Die Eltern sind Partner der Schule.

Bürgermeister Wolz verliest das Schreiben vom 01.05.2016 der Evang. Dorfschule.

**Anfrage:** Die Gemeinde soll als juristische Person mit Jahresbeitrag 20,00 € Mitglied im Verein werden. Es wird festgestellt, durch die Mitgliedschaft im Verein besteht auch Mitsprache und Stimmrecht im Verein.

Die Gemeinde Geslau will, dass der Schulverband Mitglied wird.

Antrag: Die Gemeinde Windelsbach soll Mitglied im Verein Evang. Dorfschule e.V. werden. 9 : 3

Desweiteren bittet der Verein um Mitteilung, über Mietkosten für Klassenzimmer und Mitbenutzung der Schulischen Räumlichkeiten, was durch den Schulverband zu klären ist.

## **Zu TOP 7**

### **Straßenunterhalt an den Gemeindeverbindungsstraßen in der Gemeinde**

Der Bürgermeister informiert, die Straße von Nordenberg nach Burgbernheim, Linden nach Schweinsdorf und Linden – Wachsenberg und bei Birkach müssen saniert werden. Eine Sanierung ist aber in den nächsten Jahren ausreichend. Die Angebotssumme liegt bei netto 94.556,00 €.

Dies muss im Haushalt für die nächsten Jahre berücksichtigt werden.

Dieser Planung wird das Einvernehmen erteilt.

12 : 0

## **Zu TOP 8**

### **Sachstand zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Hornau**

1. Bürgermeister Wolz teilt die aktuellen Einwände von Hr. Strauß vom STBA mit. Die gemeinsamen Festlegungen, dass eine neue Buswendeschleife gebaut werden soll, wird aus Kostengründen in Frage gestellt. Vom Büro sollen Bushaltestellen entlang der Kreisstraße kosten- und plantechnisch geprüft werden.

Die erforderlichen Grunddienstbarkeiten / Dienstbarkeitsbestellungen für den Regenwasserkanal auf Privatflächen der angrenzenden Familien werden vorgestellt.

Informationen zum notwendigen Grunderwerb für die neue Buswendeschleife werden mitgeteilt.

## **Zu TOP 9**

### **Haushaltsvorberatung**

Bürgermeister Wolz stellt die wesentlichen geplanten Zahlen und Projekte für 2016 vor.

## **Zu TOP 10**

### **Spielplatzpflege in Nordenberg**

Gedankenaustausch: 2. Bürgermeister Beck teilt Gedanken und Kosten mit: Schiebender Rasenmäher 1.500,00 € nach diversen Angeboten. Gewünscht wird mittlerweile ein Aufsitzmäher. Andere Alternative: Selbstfahrender Mäher mit Kabelverlegung zu Anschaffungskosten von 2.000,00 € + 500,00 €. Es gibt auch Bürger, die fordern, dass die Gemeinde mähen soll. Grundlage für den Bau und Investition von 15.000,- € für den Spielplatz war; dass die Nordenberger den Spielplatz selbst pflegen.

Vorschlag: Es soll abgewartet werden, wie die Bürger sich von selbst einbringen, der Treibstoff wird durch die Gemeinde getragen.

## **Zu TOP 11**

### **Informationen:**

**a) Schulhaus Preuntsfelden**

Information zum derzeitigen Sanierungsfortschritt . Das Dach ist umgedeckt.

**b) LAG Investitionen in der Gemeinde Geslau**

Information, wie die Gemeinde Geslau und der Privatinvestor die Förderung sinnvoll ausschöpft.

**c) Vorverkaufsrecht**

Information zu einem Verkauf in Nordenberg von einem Anwesen

**d) 3. Platz Fußgängerrally vom Gemeinderat**

Die Preise werden an die teilnehmenden Gemeinderäte per Los verteilt.

**e) Pfingstmontag Kommunale Allianz Fahrradtour**

Es ergeht dazu Einladung.

**f) Abwasserrückstau in ein Privatgrundstück in Burghausen**

Bericht von einem Vorfall vor einigen Tagen in Burghausen. Die Abwasserpumpanlage ist wegen einem technischen Defekt ausgefallen.

**g) Sanierung Mittelschule**

Information zu den evtl. Kosten, 20.000.000,00 €, eine weitere Studie wird beauftragt.

**h) Orientierende Erkundung der alten Hausmüldeponie in Cadolzhofen**

Information zur geplanten Untersuchung durch das LRA und WWA.

**i) Abwasserwerte der KA Preuntsfelden nach Sanierung: sehr gut**

Information zu den gemessenen Werten vom Sachverständigen.

**j) LAG: Barfußpfad Nordenberg**

Der Förderbescheid mit einer max. Fördersumme von 26.400,- € liegt jetzt vor. Die Förderung beträgt max. 60 % der förderfähigen Kosten. Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt 18.000,- €, die Baumaßnahme kann gebaut werden.

**k) Förderung von Wohnraum für Flüchtlinge mit 90% der zuwendungsfähigen Kosten für Gemeinden**

Information, wie im Schulhaus in Preuntsfelden Wohnraum genutzt werden kann, z. B. einzelne Zimmer mit Gemeinschaftsräumen.

**Zu TOP 12**

**Wünsche und Anträge**

Beck: Nordenberger Feuerwehrhaus – Gemeindeanteil: Davon möchte der OGV Platz zum Lagern. - Dies wird vor Ort mit dem Bürgermeister geklärt.

Siegel

Schriftführer

Wolz, 1. Bürgermeister